



Protokoll Ausschuss Bildung, Schule, Sport und Kultur am 08.09.2016

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 1.5

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:40Uhr

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Schulz	AUB/SUB
Frau Kostrewa	SPD
Herr Nagel	SPD
Frau Lobedann	SPD
Frau Gerth	CDU/FLC
Frau Herrmann	CDU
Herr Dr. Schmidt	CDU
Herr Kaun	DIE LINKE
Herr Picl (Vertreter)	DIE LINKE
Frau Breitschuh-Wiehe	B 90/Grüne
Herr Simonek	AfD

Sachkundige Bürger und Gäste (siehe Anwesenheitsliste)

Der Bildungsausschuss ist beschlussfähig.

I Öffentlicher Teil

TOP 1. Abstimmung/Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird im TOP 5 mit einem Antrag der SPD-Fraktion ergänzt.
Die Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abstimmung: 10:0:1

TOP 2. Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 09.06.2016 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmung: 9:0:2

Das Protokoll der Beratung vom 27.06.2016 wird in der vorliegenden Form bestätigt.
Angemerkt wird, dass die dem Protokoll anhängende Liste zum Ü7-Verfahren durch das Schulamt zu aktualisieren ist.

Abstimmung: 8:0:3

TOP 3. Berichte und Informationen

TOP 3.1. Schulkonzept Bilingualer Sachfachunterricht am Niedersorbischen Gymnasium

Frau Kossatz-Kosel spricht einleitende Worte und bezieht sich auf den bisher stattgefundenen Schriftverkehr zwischen dem Oberbürgermeister an den Minister für Bildung, Jugend und Sport sowie das Antwortschreiben des Ministers an den Oberbürgermeister. Hierbei geht es um die Sorge der Weiterführung des Witaj-Projektes am Niedersorbischen Gymnasium sowie um die Überarbeitung der Sorben/Wenden-Schulverordnung (WSchulV). Nach wie vor sind folgende Probleme ungeklärt: Die Mindestgröße von 12 Schülerinnen/Schülern zur Errichtung von Lerngruppen für Sorbisch/Wendisch ist nach der Erfahrung von sechs Jahrzehnten Sorbisch/Wendisch-Unterricht in der Niederlausitz und auch der aktuellen Gegebenheiten eindeutig zu hoch. Problematisch ist auch der im Entwurf der WSchulV zu erlesene Trend, Schülerinnen/Schülern bei personellen oder organisatorischen Schwierigkeiten nicht entsprechend ihres erreichten Sprachstandes zu unterstützen, sondern auf das nächstliegende nächstniedrigste Unterrichtsniveau zu verweisen.

In seinen Ausführungen berichtet Herr Boese, dass es dazu bereits Abstimmungen mit dem MBS gab.

In der von Frau Hille-Sickert gezeigten Präsentation wird noch einmal die Situation am Niedersorbischen Gymnasium geschildert. Sie betont, dass auf Grund fehlender gesetzlicher bzw. veralteter Regelungen die Witaj-Fortführung gefährdet ist.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die in der weiteren Diskussion gestellten Fragen zu dieser Thematik werden durch Frau Hille-Sickert und Frau Kossatz-Kosel beantwortet.

Als Gäste erhielten der Vorsitzende des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg, Torsten Mack, der stellvertretende Geschäftsführer der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V., Marcus Koinzer, der Abteilungsleiter des Witaj-Sprachzentrums in Cottbus/Chóšebuz, Dr. Vitkor Zakar und die Vorsitzende der Schulkonferenz des NSG, Jana Krüger das Wort.

TOP 4. Beschlussvorlagen

Es liegen keine Unterlagen vor!

TOP 5. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

TOP 5.1.

Herr Warchold informiert zum aktuellen Arbeitsstand der anstehenden Fusion zwischen dem Diesellochwerk und dem Museum Junge Kunst in Frankfurt /Oder. Mit der Fusion stellt das Land 450 T€ bereit. Die Fusion der beiden Museen soll Mitte 2017 umgesetzt werden.

TOP 5.2.

Herr Warchold informiert dass mit der Aufstellung des Landeshaushaltes ab 2018 die Gründung einer öffentlich-rechtlichen Stiftung berücksichtigt und finanziell untersetzt wird. Damit soll insbesondere der Personalbestand von zurzeit 22 Stellen auf 34 Stellen aufgestockt werden. Eine seitens des MWFK ins Leben gerufene Arbeitsgruppe wird diesen Prozess federführend leiten. Der vom MWFK erarbeitete Arbeits- und Zeitplan zur Gründung einer Landesstiftung liegt bereits vor.

TOP 5.3.

Frau Kostrewa erläutert den von Ihr gestellten Antrag zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus für die Jahre 2017 bis 2022.

Herr Weiße beantwortet, das mit dem vorhandenen Zahlenmaterial ein Thesenpapier erarbeitet wird, das Land aber noch keine klare Aussage gemacht hat.

TOP 6. Sonstiges

Frau Kostrewa bezieht sich noch einmal auf die Liste zum Ü7-Verfahren. Nach Abschluss des Verfahrens wird durch das Staatliche Schulamt eine aktuelle Liste erstellt.

Auf Nachfrage von Frau Kostrewa zu den Anmeldezahlen der Einschulungen, antwortet Herr Weiße, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine verbindlichen Zahlen vorliegen. Nach Abschluss des Verfahrens wird durch das Staatliche Schulamt eine aktuelle Liste erstellt.

Herr Weiße verkündet, dass nach Besuch von Herrn Dr. Niggemann im Ausschuss, die Fördermittelzusage für den Ersatzneubau des Hortgebäudes in Groß Gaglow einschließlich Essensversorgung bei der Stadtverwaltung eingegangen ist.

Der Ausschussvorsitzende bittet, Frau Kaygusuz-Schurmann sich den Anwesenden vorzustellen. Sie arbeitet als Leiterin Koordination Asyl und wird in einem der nächsten Ausschüsse die Bildungsstrategie vorstellen.

II Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Unterlagen vor!

Schulz
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Laschuk
Protokoll